

Abschluss des Wirtschaftskonvents + des Bürger*innenbeteiligungs-Konvents

Herzlich willkommen!

Mi, 2.12.2020, Zoom



AKTIV-
DEMOKRATIE
bunt, lebendig & wirksam!



Programm

- 18:00** **Präsentation der Ergebnisse**
Wirtschaftskonvent
Bürger*innenbeteiligung
- 18:15 **Umsetzung der Top-Vorschläge**
Entwicklung von Ideen in zwei Räumen
- 19:15 **Abschluss**
Zusammenfassung und Ausblick
- 19:30 **Ende**

Was ist ein Konvent?

Bürger*innen-Konvent = demokratische Mitbestimmung

=> **Prozess**, bei dem **Bürger* innen** zu einem selbst gewählten politischen Thema **aktiv werden**

Online-Plattform www.konvente.at/graz:



Ablauf der Konvente

Phase 1: Thema vorschlagen **bis 7.9.**

Phase 2: Thema wählen **bis 14.9.**

„Wie soll die Stadt Graz nachhaltige regionale Betriebe unterstützen?“ bzw. „Welche Formate der Bürger*innen-Beteiligung soll es in Zukunft in Graz geben?“

Phase 3: Antwort-Vorschläge sammeln **bis 19.10. | 16.11.**

Online: Entwürfe für Antwort-Vorschläge

Auftaktveranstaltung mit Expert*innen

Bürger*innen-Rat für endgültige Vorschläge

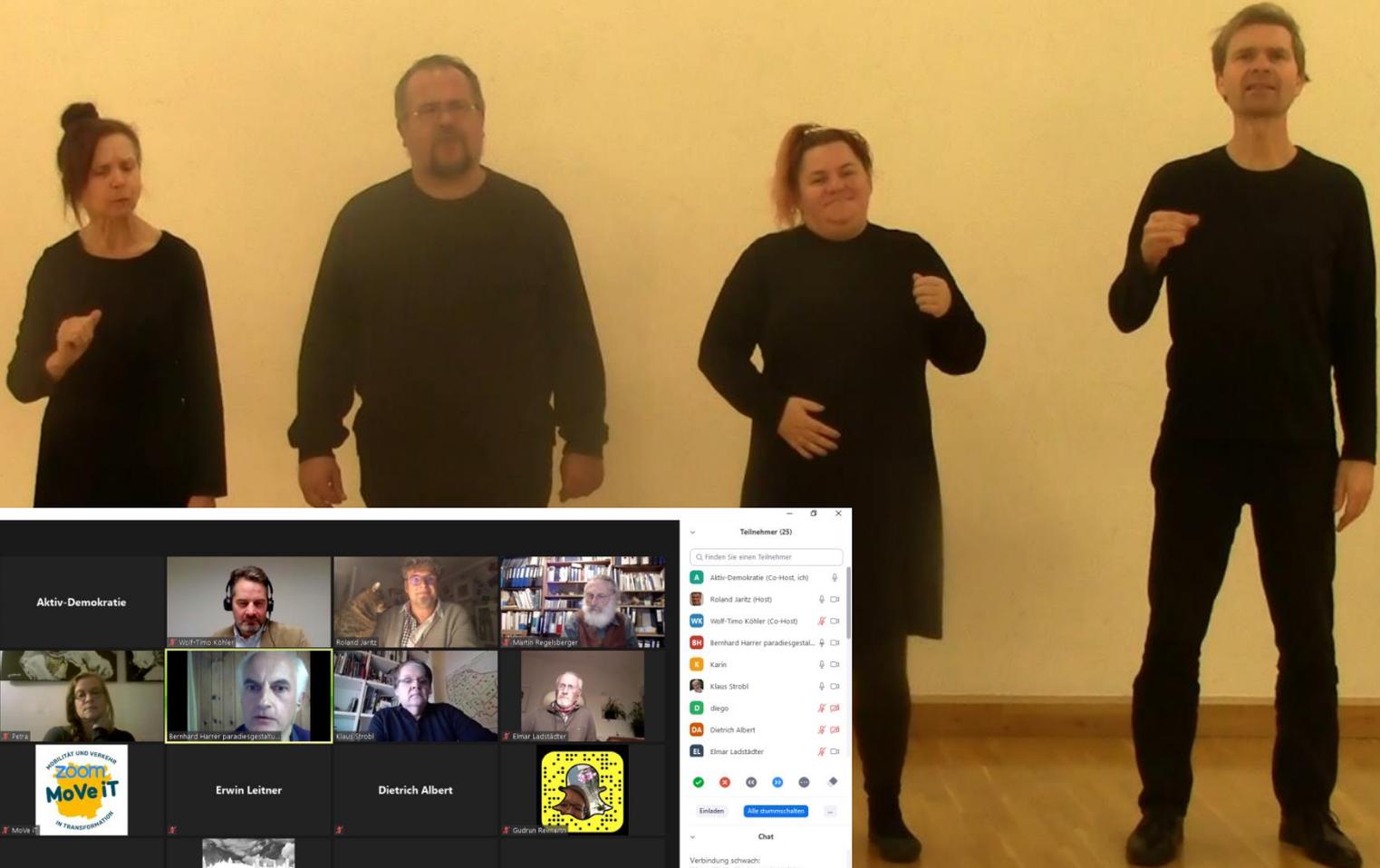
Phase 4: Antwort-Vorschläge bewerten **bis 30.11.**

Phase 5: Ergebnisse übergeben **am 2.12.**

Auftakt zum Wirtschaftskonvent am 14.10.



Auftakt zum Bürger*innenbeteiligungs-Konvent am 12.11.



The screenshot displays a Zoom meeting interface. On the left, a grid of 20 video thumbnails shows various participants, some with names like 'Karin', 'Gerald Kuhn', 'Petra', 'Bernhard Harter', 'Klaus Strobl', 'Erwin Leitner', 'Dietrich Albert', 'Guidran Reimann', 'Ralf', 'Klaus Scheiber', 'Maria Reher', 'diego', 'Marlene Haas', 'Peter Mayr', 'Marijana Muhob...', 'Michael Wrentsc...', and 'fiedler tornquist'. A 'Zoom Move IT' logo is visible in the center of the grid. On the right, a 'Teilnehmer (25)' list shows names with status icons (muted, video off, etc.). Below the list is a chat window with a message about a weak connection and a warning to look at the floor. The bottom of the screen shows the Windows taskbar with the date '03.11.2020' and time '12:11:20:20'.

Wirtschaftskonvent: Top 3 Bürger*innen-Vorschläge

Wie soll die Stadt Graz nachhaltige regionale Betriebe unterstützen?

1. Nachhaltigkeit als Kriterium bei öffentlichen Ausschreibungen:

Die Kriterien bei öffentlichen Ausschreibungen sollten so gestaltet werden, dass nachhaltige Grazer Unternehmen klar im Vorteil sind - damit die städtische Unternehmen nicht nur von privaten, sondern auch von öffentlichen Mitteln leben können.

0% Widerstand | 89% Zustimmung

Wirtschaftskonvent: Top 3 Bürger*innen-Vorschläge

Wie soll die Stadt Graz nachhaltige regionale Betriebe unterstützen?

2. Nachhaltigkeitskriterien definieren und integrieren:

Nachhaltigkeitskriterien definieren und bei allen
Wirtschaftsförderungen der Stadt integrieren

0% Widerstand | 89% Zustimmung

Wirtschaftskonvent: Top 3 Bürger*innen-Vorschläge

Wie soll die Stadt Graz nachhaltige regionale Betriebe unterstützen?

3. Einführung eines Mindestanteils an regionalen Bio-Produkten:

In öffentlichen Einrichtungen mit Küchenbetrieb sollte es einen fixen Mindestanteil an regionalen Bio-Produkten geben. Betriebe in der Umgebung rund um Graz (steiermarkweit) werden unterstützt und die bäuerliche Versorgung mit Lebensmitteln sichergestellt (bzw. bäuerliche Strukturen aufrechterhalten). Mögliche Kriterien: humusaufbauender, pflugloser Anbau; Verzicht auf Herbizide/ Pestizide/Fungizide; tiergerechte Haltung; mind. EU-Bio-Zertifikat.

1% Widerstand | 83% Zustimmung

Wirtschaftskonvent: Top 3 Bürger*innen-Vorschläge

Wie soll die Stadt Graz nachhaltige regionale Betriebe unterstützen?

- 1. Nachhaltigkeit als Kriterium bei öffentlichen Ausschreibungen**
- 2. Nachhaltigkeitskriterien definieren und integrieren**
- 3. Einführung eines Mindestanteils an regionalen Bio-Produkten**

Wirtschaftskonvent: Weitere Bürger*innen-Vorschläge

Wie soll die Stadt Graz nachhaltige regionale Betriebe unterstützen?

4. Aktive Medienarbeit für nachhaltige regionale Betriebe
5. Bereitstellung von Werbeflächen für Nachhaltigkeit
6. Schaffung günstiger Bedingungen für die Ansiedelung in der Stadt
7. Erweiterung der Fußgänger*innen-Zonen
8. Bewusstseinsbildende Maßnahmen für nachhaltigen Konsum
9. Anstellung von Nachhaltigkeitslehrer*innen
10. Finanzielle Unterstützung von engagierten Initiativen
11. Liste nachhaltiger regionaler Produkte auf Website der Stadt

Widerstand < 5%

Bürger*innenbeteiligungs-Konvent: Top 3 Bürger*innen-Vorschläge

*Welche Formate der Bürger*innen-Beteiligung soll es in Zukunft in Graz geben?*

1. Bürger*innenbeteiligungs-Seiten in der BIG:

Regelmäßige Informationen in der offiziellen Stadtzeitung BIG über die Themen, die in Gruppen und Foren der Bürger*innenbeteiligung in Graz besprochen werden, mit Links im Sinne der offenen Kommunikation – die Regelmäßigkeit schafft Wiedererkennbarkeit und Aufmerksamkeit und ermöglicht dadurch, mehr Menschen als vorher zum Mitmachen zu begeistern.

0% Widerstand | 85% Zustimmung

Bürger*innenbeteiligungs-Konvent: Top 3 Bürger*innen-Vorschläge

*Welche Formate der Bürger*innen-Beteiligung soll es in Zukunft in Graz geben?*

2. Plattform mit Gemeinderatsbeschlüssen und aktuellen Status dazu: Auf der Webiste der Stadt Graz wird eine Plattform eingerichtet, in der alle öffentlich gefassten Gemeinderatsbeschlüsse eingetragen werden. Bei jedem Beschluss werden folgende Informationen hinzugefügt: zuständiges Amt bzw. zuständige Person, Thema (zur Clusterung), Umsetzungsstatus (ähnlich wie bei der "Vorhabensliste"). Der Status wird dabei mindestens einmal im Quartal aktualisiert. Inkl. Suchfunktion und Zeitleiste. **0% Widerstand | 83% Zustimmung**

Bürger*innenbeteiligungs-Konvent: Top 3 Bürger*innen-Vorschläge

*Welche Formate der Bürger*innen-Beteiligung soll es in Zukunft in Graz geben?*

3. Rechte der Bürger*innen bei Bauvorhaben stärken:

Rechte der Bürger*innen mit Ideen / Anliegen bei kritischen Bauvorhaben gegenüber Bauträger stärken; Ziel: Machtgefälle verändern, mehr Balance zwischen Bauträgern und Bürger*innen; für die ganze Bevölkerung; Augenmaß, Qualität

0% Widerstand | 83% Zustimmung

Bürger*innenbeteiligungs-Konvent: Top 3 Bürger*innen-Vorschläge

*Welche Formate der Bürger*innen-Beteiligung soll es in Zukunft in Graz geben?*

- 1. Bürger*innenbeteiligungs-Seiten in der BIG**
- 2. Plattform mit Gemeinderatsbeschlüssen und aktuellen Status dazu**
- 3. Rechte der Bürger*innen bei Bauvorhaben stärken**

Bürger*innenbeteiligungs-Konvent: Weitere Bürger*innen-Vorschläge

*Welche Formate der Bürger*innen-Beteiligung soll es in Zukunft in Graz geben?*

4. Einforderung einer gesetzlichen Verankerung im Volksrechtegesetz
5. Bisherige Formate und Instrumente gebündelt sichtbar machen
6. Transparenz über Umsetzung von Bürger*innen-Anliegen im Bezirk
7. Rahmenbedingungen für Bürger*innenbeteiligung definieren
8. Themenoffene Bürger*innen-Konvente
9. Mehr politische Bildung im Schulkontext
10. (Verpflichtende) Bürgerfragestunden in Bezirksratsitzungen als TOP
11. Hervorhebung Bürger*innenbeteiligung auf Website und Social Media
12. Stufenweises Modell bis zur Volksabstimmung
13. Einführung eines Bürger*innen-Budgets
14. Themenoffene Bürger*innen-Diskussionsrunde

Widerstand < 3%

Programm

- 18:00 Präsentation der Ergebnisse
Wirtschaftskonvent
Bürger*innenbeteiligung
- 18:15** **Umsetzung der Top-Vorschläge**
Entwicklung von Ideen in zwei Räumen
- 19:15 Abschluss
Zusammenfassung und Ausblick
- 19:30 Ende

Wie könnten die Vorschläge umgesetzt werden?

bis
19:15
Uhr

- Raum W: Diskussion der Top-3-Vorschläge zur Frage:
Wie soll die Stadt Graz nachhaltige regionale Betriebe unterstützen?*
- 1. Nachhaltigkeit als Kriterium bei öffentlichen Ausschreibungen**
 - 2. Nachhaltigkeitskriterien definieren und integrieren**
 - 3. Einführung eines Mindestanteils an regionalen Bio-Produkten**

1. Nachhaltigkeit als Kriterium bei öffentlichen Ausschreibungen

Die Kriterien bei öffentlichen Ausschreibungen sollten so gestaltet werden, dass nachhaltige Grazer Unternehmen klar im Vorteil sind – damit die städtische Unternehmen nicht nur von privaten, sondern auch von öffentlichen Mitteln leben können.

1. Nachhaltigkeit als Kriterium bei öffentlichen Ausschreibungen

Ideen zur Umsetzung:

- Ideen aus Vergabeleitfaden der WKO zum Thema „Regionale Auftragsvergabe“ > einzelne Lose ausschreiben, Anbietergruppen ermöglichen usw.
- Bestbieter-Prinzip: kann nicht-billigste regionale nachhaltige Alternativen ermöglichen
- Projekt „Smart Foodgrid“ für Ideen als Grundlagen
- Präsidialerlass (2013): bei Auftragsvergaben soll auf ökologische und soziale Kriterien Rücksicht genommen werden → als Basis, darauf aufsetzen

1. Nachhaltigkeit als Kriterium bei öffentlichen Ausschreibungen

Ideen zur Umsetzung:

- Nachhaltigkeit definieren > Präsidialerlass weiter verfolgen > siehe Vorschlag 2)
- höhere Verantwortung bei öffentlichen Institutionen → vermehrt wahrnehmen
- ökologische UND soziale Fragen berücksichtigen (z.B. Arbeitnehmer-Rechte)
- Präsidialerlass betrifft gesamtes „Haus Graz“
- Vergabeprozess transparent und nachvollziehbar machen
- SDGs als Basis (vgl. Wirkungs-Controlling Land Steiermark)

1. Nachhaltigkeit als Kriterium bei öffentlichen Ausschreibungen

Ideen zur Umsetzung:

- Novellierung Vergabegesetz
- Gewichtung der Kriterien → Preis nicht so stark gewichten
- Generalunternehmer regeln

2. Nachhaltigkeitskriterien definieren und bei Förderungen integrieren

Nachhaltigkeitskriterien definieren und bei allen Wirtschaftsförderungen der Stadt integrieren

2. Nachhaltigkeitskriterien definieren und bei Förderungen integrieren

Ideen zur Umsetzung:

- SDGs als Basis → anerkannt in Österreich
- auf EU-Aktionsplan aufsetzen
- Wirksamkeit von Projekten im Kontext der SDGs
- nicht zu eng definieren, gesamte Wirkung betrachten
- auf kommunaler Ebene: Dynamik der Zeit nutzen, sodass es in Zukunft gar nicht anders sein kann
- auch auf regionaler Ebene → Verknüpfung mit regionalen Playern, nicht nur abstrakt

2. Nachhaltigkeitskriterien definieren und bei Förderungen integrieren

Ideen zur Umsetzung:

- regional – sozial – ökologisch geht Hand in Hand
- parteiübergreifend und mit Sozialpartnern
- neues Denken, wie Wirtschaft passieren soll > nicht zu abstrakt mit vielen Auflagen und Bürokratie, sondern unternehmerisches Tun so orientieren, dass es der Gesellschaft am meisten dient > nicht nur finanzielle, sondern ökologische und soziale Bilanzierung
- bewältigbar für Unternehmen
- Werte wie Tradition, Wertschöpfung, Regionalität

3. Einführung eines Mindestanteils an regionalen Bio-Produkten

In öffentlichen Einrichtungen mit Küchenbetrieb sollte es einen fixen Mindestanteil an regionalen Bio-Produkten geben. Betriebe in der Umgebung rund um Graz (steiermarkweit) werden unterstützt und die bäuerliche Versorgung mit Lebensmitteln sichergestellt (bzw. bäuerliche Strukturen aufrechterhalten). Mögliche Kriterien: humusaufbauender, pflugloser Anbau; Verzicht auf Herbizide/ Pestizide/Fungizide; tiergerechte Haltung; mind. EU-Bio-Zertifikat.

3. Einführung eines Mindestanteils an regionalen Bio-Produkten

Ideen zur Umsetzung:

- gab schon Anträge im Gemeinderat > kein einfaches Thema: Muss es Bio-zertifiziert sein, wenn regional? > Zertifizierung oft schwierig; Bodenverbrauch vs. regionale Lebensmittel > im Kontext diskutieren
- Anteil ist seit 2012 in der Zentralküche gestiegen
- Regionalität + Saisonalität statt Bio-Tomate von irgendwo
- in Kindergärten und Schulen eingeführt
- Frage des Budgets
- regionale ODER Bio-Produkte

3. Einführung eines Mindestanteils an regionalen Bio-Produkten

Ideen zur Umsetzung:

- Ziel 2014: Anteil regionaler Produkte von 25 auf 70% erhöhen
- Zertifikate sind auch Preisfrage
- perfekte Produkte vs. frei von Pestiziden
- Zentrale Fragen: Verfügbarkeit? Preis?
- auf Bundesebene stärkere Förderungen für Bio-Produkte und höhere Steuern für konventionelle Produkte
- saisonale Küche → Kreativität gefragt
- Bio-Zertifizierung schwierig

Wie könnten die Vorschläge umgesetzt werden?

bis
19:15
Uhr

*Raum B: Diskussion der Top-3-Vorschläge zur Frage:
Welche Formate der Bürger*innen-Beteiligung soll es in Zukunft in Graz geben?*

- 1. Bürger*innenbeteiligungs-Seiten in der BIG**
- 2. Plattform mit Gemeinderatsbeschlüssen und aktuellen Status dazu**
- 3. Rechte der Bürger*innen bei Bauvorhaben stärken**

1. Bürger*innenbeteiligungs-Seiten in der BIG

*Regelmäßige Informationen in der offiziellen Stadtzeitung BIG über die Themen, die in Gruppen und Foren der Bürger*innenbeteiligung in Graz besprochen werden, mit Links im Sinne der offenen Kommunikation – die Regelmäßigkeit schafft Wiedererkennbarkeit und Aufmerksamkeit und ermöglicht dadurch, mehr Menschen als vorher zum Mitmachen zu begeistern.*

1. Bürger*innenbeteiligungs-Seiten in der BIG

Ideen zur Umsetzung:

- Wille dazu von BIG; Redakteur*in verfasst Artikel
- GR initiativ werden → Antrag
- Parlamantarische Beteiligung ebenso sichtbar machen und Bürger*innen Rückmeldungen dazu
- Ergebnisse zu bestimmten Vorhaben der Vorhabensliste zusammengefasst veröffentlichen
- Sichtbarkeit von Bürger*innen-Initiativen

1. Bürger*innenbeteiligungs-Seiten in der BIG

Ideen zur Umsetzung:

- Was: Themen etc. genauer formulieren
- Nicht nur offizielle Meinung der Stadt, sondern auch kritisches BIG (ist eher ein Werbeträger als Info)
- alle Parteien, jede hat eigene Spalten zu einem Thema
- fixer Platz für Bürger*innenbeirat
- Produkt genauer vorstellen

2. Plattform mit Gemeinderatsbeschlüssen und aktuellen Status dazu

Auf der Website der Stadt Graz wird eine Plattform eingerichtet, in der alle öffentlich gefassten Gemeinderatsbeschlüsse eingetragen werden. Bei jedem Beschluss werden folgende Informationen hinzugefügt: zuständiges Amt bzw. zuständige Person, Thema (zur Clusterung), Umsetzungsstatus (ähnlich wie bei der "Vorhabensliste"). Der Status wird dabei mindestens einmal im Quartal aktualisiert. Inkl. Suchfunktion und Zeitleiste.

2. Plattform mit Gemeinderatsbeschlüssen und aktuellen Status dazu

Ideen zur Umsetzung:

- Transparenz: Überprüfen von Ist-Stand einer Initiative
- Beschlüsse bis zum Jahr 2004 - 2020 sind vorhanden auf Website; Ampelsystem um Verlauf zu sehen wäre hilfreich; ebenso bei Bezirksrattätigkeit → darf nicht verfallen nach Periode
- Amtsblatt berichtet ebenso
- längere Verläufe sind nicht wirklich transparent

2. Plattform mit Gemeinderatsbeschlüssen und aktuellen Status dazu

Ideen zur Umsetzung:

- Beschlüsse transparent machen, auch auf Bezirksratsebene
- Transparenz vor einem Beschluss
- Was ist aus Beschluss geworden? → sichtbar machen
- in verständlicher Form und übersichtlich darstellen
- Vorbild Piratenpartei → alles sichtbar, open-gemeinderat.at
- Transparenz führt zur Effizienz

3. Rechte der Bürger*innen bei Bauvorhaben stärken

*Rechte der Bürger*innen mit Ideen / Anliegen bei kritischen Bauvorhaben gegenüber Bauträger stärken; Ziel: Machtgefälle verändern, mehr Balance zwischen Bauträgern und Bürger*innen; für die ganze Bevölkerung; Augenmaß, Qualität*

3. Rechte der Bürger*innen bei Bauvorhaben stärken

Ideen zur Umsetzung:

- Einwände werden gehört, aber Transparenz bzgl. was sie bewirkt ist zu gering; Gespräche mit Betroffenen
- Nachbarschaftsrechte wurden verringert
- Wille zu mehr Offenheit
- Bauen ist ein sehr zentrales Thema
- viele Gesetze auf verschiedenen Ebenen stark verschränkt
- Balance Grün und verbaute Fläche; Graz wächst stark
- Rechtsansprüche
- Bezirksebene mehr Wirksamkeit geben (Einwendungsrecht)

3. Rechte der Bürger*innen bei Bauvorhaben stärken

Ideen zur Umsetzung:

- Rechte bei optischer Gestaltung; Parteienrechte im Baugesetz erweitern
- Bebauungspläne aktiv einbringen möglich; Einwendungen vor GR-Beschluss → öffentlicher Diskurs
- Steiermärkische Baurechtgesetz: 2 § gehören verändert → Recht auf höchste Bebauungsdichte; Versiegelungsgrad von gesamter Baufläche
- Rahmenplan vergleichen mit Realität

Programm

- 18:00 Präsentation der Ergebnisse
Wirtschaftskonvent
Bürger*innenbeteiligung
- 18:15 Umsetzung der Top-Vorschläge
Entwicklung von Ideen in zwei Räumen
- 19:15 Abschluss**
Zusammenfassung und Ausblick
- 19:30 Ende

Abschluss

2018-2019: 3 Bürger*innen-Konvente



2020: 4 Bürger*innen-Konvente



2021: ?

Abschluss des Wirtschaftskonvents + des Bürger*innenbeteiligungs-Konvents

Danke für Ihre Beteiligung!

www.konvente.at/graz
www.aktiv-demokratie.at



AKTIV-
DEMOKRATIE
bunt, lebendig & wirksam!

